

Dies ist eine **HIRSCHZUNGE !** Ihr Steckbrief:

- Die Hirschezunge, auch Hirschezungenfarn genannt, ist eine ausdauernde, mehrjähriqe Waldpflanze. Sie zeichnet sich durch ungeteilte, ganzrandige, länglich-zungenförmige, vorne verschmälerte und zugespitzte, glänzend grüne Blattspreiten aus. Diese werden 15 bis 45 (selten über 60) Zentimeter groß und wachsen trichterförmig in Büscheln aus einem Wurzelstock. Die einzelnen Blätter stehen aufrecht oder bogig überhängend und weisen beidseits am Grund über dem Blattstiel je eine herzförmige Verlängerung auf.
- Durch ihre ganzrandigen Blattwedel ist die Hirschezunge leicht von allen anderen europäischen Farnen zu unterscheiden, die in der Regel ein- bis mehrfach gefiederte Wedel aufweisen.
- Die Blätter sind wintergrün, wobei die im späten Frühling neu hervorgebrachten Wedel frisch hellgrün aussehen, die älteren kräftig grün und ledrig fest. Auf ihrer Unterseite bilden sich längliche rostbräunliche Gruppen von Sporangien, welche die Sporen enthalten, die schräg zur Mittelrippe parallel über die Seitennerven angeordnet sind. Die Sporenreife findet in den Monaten Juli bis September statt.
- Die von der Blattrippe gabelig verzweigten Seitennerven werden als stammesgeschichtlich urtümliches Merkmal im Vergleich zu anderen, „modernerer“ Farnarten mit netznervigen Blättern interpretiert.
- Die Hirschezunge kommt in kalkhaltigen Felsen und in Schluchten vor, besonders an lichten bis schattigen, sickerfeuchten, nordexponierten Steilhängen kalkbödiger, basen- und humusreicher Schluchtwälder - mit Eschen, Ahorn und Linden als dominanten Baumarten. Auch Blockschutthalden und feuchte, kalkhaltige Mauern, beispielsweise an Friedhöfen oder in Brunnen, werden manchmal besiedelt.
- Es gibt zahlreiche in Gärten kultivierte Zierformen der Hirschezunge, die beispielsweise stark wellig gekräuselte Blattränder aufweisen. Ihre Blätter fanden früher als Wundmittel und gegen Milzkrankheiten Verwendung.
- Die Hirschezunge gehört zu den Geschützten Pflanzen der Schweiz.

Zur Hirschezunge können Sie ergänzende Infos bei [Info Flora](#) und [Wikipedia](#) finden.